

(Z) Soeben erschien:

Heliand

Lesungen vom Treuebund Gottes.

In Uebersetzung
aus dem alten deutschen Heilandsliede zusammengestellt
und erläutert von

B. A. Bezinger, D.L.G.R. a. D.

Zweite, durchgesehene Auflage. 4.—8. Tausend

Geb. ord. M 7.20; bed. M 5.40; bar M 5.04 u. 11/10

... ein Büchlein, das diesmal nicht ausländisches, sondern heimatisches Gut mit sich führt und viele Freunde bei jung und alt finden möge. Für die gebildete Welt eine köstliche Sonntagslesung; manche Studierenden sollten mit diesem Kleinod aus altfächischer Zeit in der Sprache der Gegenwart beschenkt werden. Religion und Literatur sind hier in engem Bunde. Nicht der ganze Heliand ist übertragen; aber die vierzig Lesungen bieten das ganze Heilandsleben von Bethlehem bis zur Himmelfahrt nebst einer Lesung über Weltende und Gericht. Die Herrmannsche Uebersetzung ist mit einigen Abweichungen in Text und Reihenfolge zugrundegelegt, nicht die von Simrod und Behringer. Die knappen Erläuterungen sind zweckdienlich.

Theologische Revue, Münster.

— Zettel anbei! —

M.-Gladbach, den 3. September 1921.

Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

Ein unersetzliches Vademekum für jeden Theaterbesucher

bedeutet die neue Auflage des **Stordtschen Opernbuches**, die **Paul Schwers** besorgt hat; das um so mehr, als auch die allerneuesten Opern, die für die nächste Spielzeit an den deutschen Theatern angekündigt werden, in das Buch miteinbezogen sind. Den gesunden kritischen Geist, den ihm Storek mitgegeben, hat der Opernführer auch in seiner Erweiterung bewahrt.

So urteilt die

Rheinisch-Westfälische Zeitung, Essen,
in ihrer Ausgabe vom 26. August 1921:

Die Vorzüge unserer **Theaterführer** sind allgemein bekannt. Ein wirklicher Vertrieb ist sicher erfolgreich. Zur tatkräftigen Unterstützung des Sortiments geben wir dieser Tage **künstlerische Werbeplakate** aus, die, wenn an

geeigneter Stelle ins Schaufenster

gebracht, ihre Wirkung nicht verfehlen werden. Mehrbedarf steht gern zur Verfügung. Für die kommende Theater- und Weihnachtszeit empfehlen wir reichliche Eindeckung.

Stuttgart, 3. September 1921.

Muth'sche Verlagsbuchhandlung.

(Z)

Soeben erschienen:

Mitteilungen zur Geschichte des Heidelberger Schlosses

Herausgeg. v. Heidelberger Schloßverein

VII. Band 1. Heft.

M 12.— ord., M 9.— netto bar.

Nur gegen bar. Ich bitte, die Fortsetzungslisten nachzusehen. Unverlangt versende ich nichts.

Heidelberg,

September 1921.

Karl Groos Nachf.

(Hermann Kiefer).

Preisänderung!

Neue Lieferungsbedingungen!

Unseren gesamten Buchverlag wie

„**Ratgeberbücherei**“, „**Sonderdrucke aus Mein Sonntagsblatt**“ und **Hirth, Liederbuch** für die deutsche Jugend liefern wir ab nun

mit **40% Rabatt bar.**

Der Sortimenter-Teuerungszuschlag wurde vollständig aufgelassen, die Preise dementsprechend erhöht. — Neuestes Bücherverzeichnis ging den Sortimentern direkt zu.

**Der Vertrieb unserer Verlagswerke
ist einträglich!**

Auslieferung in Leipzig: **J. Volkmann, Königstr. 35/37.**

„ „ **Wien: Rudolf Lechner & Sohn,**
I., Seilerstätte 5.

Verlag der L. B. Enders'schen R.-A., Neutitschein.

(Z)

Soeben erschien:

(Z)

HANDBUCH DER KONSERVIERUNG UND RESTAURIERUNG ALTER GEMÄLDE

Mit einem Anhang über die einschlägigen Vergolderarbeiten.

Von **Dr. Julius Basch-Bordone,**

Kunstmaler und Restaurator.

112 Seiten in Oktavformat.

Geh. M. 10.—, in Halbl. geb. M. 15.—

In dieser Schrift wird mit Erfolg der Versuch gemacht, die verschiedenen Arbeitsmethoden und die nötigen technischen Mittel samt der Art ihrer Anwendung möglichst kurz zu geben. Auch der erfahrene Praktiker wird in dem Buche vieles finden, das ihm neu ist und das zu erproben ihm aussichtsreich erscheinen dürfte.

GEORG D.W. CALLWEY, MÜNCHEN.